

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 99 (2012)
Heft: 9: Holz als Kleid = Du bois comme vêtement = Wood as garment

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WIR WISSEN
VIEL UND
TEILEN GE

© 2003 Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW

die Kybernetik von ihren bisherigen repräsentativen Pflichten enthoben: besser, die Bauten tun, was sie tun müssen, als es blass zu repräsentieren.

Der vierte und letzte Ansatz führt nochmals in die USA zurück. Dort wurde die Angleichung von Architektur an die Kybernetik in erster Linie als ein Problem der technischen Schnittstelle von Mensch und Rechenmaschine angegangen. In dieser Hinsicht war vor allem die Architecture Machine Group sehr einflussreich, die sich 1968 am Massachusetts Institute of Technology (MIT) in Boston um den Architekten Nicholas Negroponte gebildet hatte. Sie trug wesentlich dazu bei, dass die kybernetischen Maschinen von ihrem Image als blosse Rechner-Sklaven befreit und zu lernfähigen Dialogpartnern von Architekten wurden.

CAAD, das von Computern unterstützte architektonische Entwerfen, war geboren!

Reise in die Steinzeit

Vrachliotis behandelt jeden der vier geschilderten Ansätze in seinem Buch so, wie es wohl dem Selbstverständnis der jeweiligen Akteure weitgehend entsprochen haben dürfte. Auch übersieht er nicht, wie sie untereinander zusammenhingen. Wiener war selbstverständlich überall präsent, auch Bense genoss internationale Anerkennung und Pask spielte insbesondere für Negroponte eine wichtige Rolle. Zudem streicht der Autor hervor, dass die ersten Schritte der Kybernetik in der Architektur immer in Richtung einer radikalen Gegenkultur gingen. Man versprach sich

von ihren Methoden eine Befreiung der Architektur aus den Zwangsjacken angestammter Werte oder eine Verstärkung der Position der Benutzer der Bauten gegenüber den Architekten. Es erstaunt deshalb nicht, dass es immer wieder zu grundsätzlichen Debatten über Sinn und Zweck kybernetischer Methoden in der Architektur kam. Unter anderem ruft uns Vrachliotis die mahnen den Stimmen von Oswald Mathias Ungers, Louis Kahn und Christopher Alexander in Erinnerung. Und manchmal erlaubt er sich in einem Nebensatz, oder auch blass mit einem einzigen Adjektiv, seine eigene Skepsis gegenüber den übertriebenen Versprechungen der neuen Technologie auszudrücken. Insgesamt wird deutlich, wie sehr Kybernetik anfänglich als ein Werkzeug in den Händen

KEIM Lignosil®

Mineralien auf Holz

Die patentierte Kreation aus dem Hause KEIM verbindet die längst bewährte Silikattechnik neu mit Holz, dem zeitlosen Baustoff.



www.keim.ch www.lignosil.ch

KEIM – die Mineralfarbe seit 1878